

# STEIL

Magazin der HochschülerInnenschaft der Wirtschaftsuniversität

---

**Von Sushi bis Hip-Hop** — DOTS und Vie i Pee Inhaber Martin Ho über seinen Erfolg — *Seite 16*

**Nach uns die Sintflut?** — Wie geht es dem Grätzl rund um die alte WU? — *Seite 22*

---

## Deine neuen Vertreter!

ÖH WU Vorsitzender Werner Neuwirth & sein hoch motiviertes Team starten los. — *Seite 10*

---

30. Ausgabe

Sommer '15

# Beschleunige dein Studium!

**WU Sommeruni 2015**

31.08.-26.09.2015

Anmeldestart: 17.08.2015



STEILE STIEGE

# Was passiert diesen Sommer?



»Sonne. Alpbach. Bachelorarbeit.«  
**Christian, 23**

»Camping und Côte d'Azur.«  
**Hannah, 22**

»Freiheit.«  
**Carsten, 21**

»Endlich wieder aus Spaß lesen.«  
**Victoria, 21**

»Sommerregen in Hamburg.«  
**Vali, 24**

»Arbeit.«  
**Goran, 23**

»Kisten packen und umziehen.«  
**Denise, 22**

von Daniela Pirkl



neue Vorstandsmitglieder bilden das ÖH WU-Vorstandsteam für die Periode von 2015 bis 2017.

## In jedem Ende liegt ein Anfang und das ist gut so!



Chiara Werner-Tutschku  
AktionsGemeinschaft WU  
Vorsitzende ÖH WU  
Studienvertretung BaWiSo

Nach zwei Jahren intensiver Arbeit im ÖH WU-Vorstand gebe ich meine Position als Vorsitzende der ÖH WU an meinen Nachfolger, Werner Neuwirth, ab. Werner und sein Team übernehmen die große Verantwortung, rund 24.000 WU-Studierende zu vertreten und die Studierenden ihr ganzes Studium über optimal zu unterstützen.

Die letzten zwei Jahre hatten mein Team und ich die Chance, Innovationen voranzutreiben. In dieser Zeit konnten wir für die WU-Studierenden wirklich viel bewegen. Egal ob SB-WL-Plätze, Masterplätze, Cocktail- und Glühweinstand oder neue Services, wie Office 365 oder den LV-Planer, wir konnten in allen Bereichen, von Vertretung über Service bis zu Events, Erfolge verbuchen. Die Liste könnte man noch lange fortsetzen und auf genau diese Errungenschaften für die Studierenden bin ich stolz. Es war oft ein steiniger Weg, bis unsere Ziele erreicht wurden, aber aufgegeben haben wir nicht. Das Ziel

»Qualität und Fairness im Studium« haben wir uns stets vor Augen geführt.

„ *Das Ziel »Qualität und Fairness im Studium« haben wir uns stets vor Augen geführt.*

Der größte Erfolg ist der, dass die Studierenden mit unserer Arbeit zufrieden sind und sich von uns gut vertreten fühlen. Bei den ÖH-Wahlen haben uns die WU-Studierenden mehrheitlich ihr Vertrauen ausgesprochen. Dieser Vertrauens-Zuspruch ist für mich der schönste Erfolg!

Die nächsten zwei Jahre wird sich mein Nachfolger, Werner, um eine starke Inte-

„ *Die nächsten zwei Jahre wird sich mein Nachfolger, Werner, um eine starke Interessensvertretung bemühen.*

ressensvertretung bemühen. Er und sein Team stecken voller Motivation und guter neuer Ideen. Man darf gespannt sein! Ich bin überzeugt, dass sie ihre Arbeit gut machen werden und der Weg für mehr Qualität und Fairness im Studium weitergeht. Es braucht eine starke Interessensvertretung, denn: #YOSO – you only study once – make it count!

Schöne Ferien,  
Deine Chiara

# WUuniversum

## Service und Beratung der ÖH WU



Madlen Stadlbauer  
Aktionsgemeinschaft WU  
Stv. Vorsitzende ÖH WU  
Studienvertretung Wirtschaftsrecht

### Finanzierung als PI

Ab dem Wintersemester 2015/16 wird Finanzierung eine PI. Hier habt ihr einen groben Überblick, wie die PI ablaufen wird:

#### Eckpunkte der PI:

- 10 LV-Einheiten zu je 2,5 Stunden über das ganze Semester
- Gruppengröße: 60 Personen

#### Leistungsüberprüfungen:

##### Mitarbeit und Hausübungen:

- 15 Prozent der Note (15 Punkte)
- teilweise zentral organisiert, teilweise vom LV-Leiter festgelegt

##### Zwischentest:

- 25 Prozent der Note (25 Punkte)
- nur MC-Fragen
- Stoff: Lehrbuch Kapitel 1-4 (bis inklusive Investitionsrechnung)
- in der Prüfungswoche in der Semestermitte

##### Abschlussprüfung:

- 60 Prozent der Note (60 Punkte)
- MC und offene Fragen gemischt
- Stoff: gesamtes Lehrbuch (Kapitel 1-7)
- in der Prüfungswoche zum Semesterende
- gemeinsam für alle PIs

### Neue Pizzeria »L'Osteria« im D5

Im neuen Department Gebäude der WU (D5) hat eine L'Osteria eröffnet. Die internationale Kette erweitert das Gastro-Angebot auf dem Campus um Pizza aus dem Steinofen sowie Pasta.

#### Montag bis Samstag:

11 – 24 Uhr

#### Sonn- und Feiertage:

12 – 24 Uhr



### D5 eröffnet im September

Das neue Department-Gebäude D5 eröffnet im September 2015. Das Department Strategy und Innovation, unter der Leitung von Prof. Gerhard Speckbacher, wird ab dem kommenden Wintersemester im neuen Department-Gebäude D5 zu finden sein. Es werden auch alle Institute, die dem Department untergeordnet sind, aus dem D2-Gebäude in das neue D5-Gebäude übersiedeln. Das D5 teilt sich mit der SFU (Sigmund Freud PrivatUni) ein Grundstück. Zu finden ist das neue Gebäude schräg hinter dem bunten D3-Gebäude.

### Aufnahmetest für Bachelorstudium Wirtschaftsrecht?

Die Studienvertretung Wirtschaftsrecht spricht sich für Zugangsregeln im Bachelorstudium aus. Viele, die sich für das Studium Wirtschaftswissenschaften interessieren, beginnen mit dem Bachelor von Wirtschaftsrecht, um der Aufnahmeprüfung zu entgehen. Der Studiengang Wirtschaftsrecht muss darauf nun reagieren. Knock-Out-Prüfungen kommen für die Studienvertretung aber nicht in Frage. »Ein faires und transparentes Zugangsverfahren, welches auf die speziellen Herausforderungen des Wirtschaftsrechtsstudiums eingeht, ist daher dringend notwendig.«, so die Studienvertretung.

### Semesterbeginn 2015/2016

Die **allgemeine Zulassungsfrist** für das Wintersemester 2015/2016 läuft von **22. Juni bis 5. September**.

Die **Nachfrist** zum Rückmelden läuft noch **bis zum 30. November**.

Das **Wintersemester** beginnt offiziell am **1. Oktober 2015**.

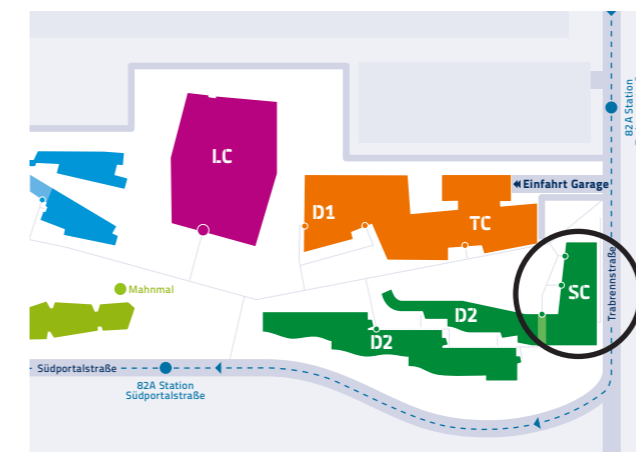
Die **erste Prüfungswoche** wird von **5. Oktober bis zum 10. Oktober 2015** stattfinden.

Ab **12. Oktober** beginnen die **Vorlesungen** für das Wintersemester.

Schöne Ferien!



### ÖH WU Lageplan



Hier sind wir!

## Nicht nur für Frauen da Referat für Gleichbehandlung

### Wer sind wir?

Referentin Radka Mačková und ihr Team: Ella Hopfer, Daniela Preßlmayer und Juliana Wolfsberger bilden das Referat für Gleichbehandlung.

### Was tun wir?

Neben unserem Einsatz für die Gleichbehandlung organisieren wir für dich coole Events. Jedes Semester findet unser Rhetorikkurs für Anfänger und Fortgeschrittene statt und ein Aktionstag für Studierende mit Kind. Unseren Yogakurs kannst du mehrmals wöchentlich besuchen und bei den Rela-X-mas Days, die wir jedes Jahr im Dezember organisieren, kannst du dir aus einer Vielzahl von Kursen das Richtige für dich aussuchen – egal ob Klettern, Stricken, Bogenschießen oder Sushi selbermachen. In naher Zukunft ist außerdem ein Gleichbehandlungstag auf der WU geplant.

### Für wen tun wir das?

Für alle – wir diskriminieren schließlich nicht.

### Wo sind wir?

Radka schwebt irgendwo auf Wolke Sieben, Ella steckt wie immer in der Klemme, Daniela läuft uns in Sportschuhen davon und Juliana ist uns dieses Semester ins Ausland entwischt. Ab und zu schaffen wir es aber trotzdem, uns auf der ÖH zu vereinen. Sonst sind wir jederzeit per Mail unter [gleichbehandlung@oeh-wu.at](mailto:gleichbehandlung@oeh-wu.at) oder [radmila.macekova@oeh-wu.at](mailto:radmila.macekova@oeh-wu.at) erreichbar.

### i Willst du bei uns mitarbeiten?

Wir würden uns sehr über ein männliches Mitglied in unserem Team freuen, aber auch sonst ist jeder willkommen, der motiviert ist, gerne mit anpackt und an Themen wie Gleichbehandlung und Gendern interessiert ist.



### Impressum

**Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:** Hochschülerinnen und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Chiara Werner-Tutschku, ÖH WU Vorsitzende)  
**Konzeption und Umsetzung:** Miriam Przybilka **Foto Cover:** Ramin Khorchidi **Grafik & Layout:** Héctor Hey **Chefredakteurin:** Hannah Leimert, [chefredaktion@oeh-wu.at](mailto:chefredaktion@oeh-wu.at) **Redaktion:** Christian Reiningger, Johannes Kagerer, Denise Supper, Carsten Dürselen, Bastian Geßlein, Anna Hahn, Randolph Wiesmayr, Teresa Hübel, Theresa Dorer, Ramin Khorchidi, Melanie Klug, Christoph Hantschk, Nina Greimel, Anna Gugerell, Goran Maric, Madlen Stadlbauer, Johannes Eichinger **Kontakt:** [steil@oeh-wu.at](mailto:steil@oeh-wu.at), +43 1 3133 64295, [www.oeh-wu.at](http://www.oeh-wu.at) **Anzeigen:** Jakob Bilgram, [jakob.bilgram@oeh-wu.at](mailto:jakob.bilgram@oeh-wu.at) **Mediadaten und Tarife:** [www.oeh-wu.at](http://www.oeh-wu.at) **Druck:** Fairdrucker GmbH, Purkersdorf **Erscheinungsweise:** monatlich, Auflage: 25.000, §1 Abs. 4 Gleichbehandlungsgesetz: »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **Änderung der Zustelladresse:** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt. Näheres zu finden unter [www.oeh-wu.at/studienadresse](http://www.oeh-wu.at/studienadresse). **Wenn du mitarbeiten möchtest, sende eine E-Mail an [mitarbeiten@oeh-wu.at](mailto:mitarbeiten@oeh-wu.at).**

## Der STEILe Einstieg ins erste Semester!

*Du kennst jemanden, der nächstes Semester mit der Uni beginnt? Oder du hältst dieses Heft zufällig in den Händen und studierst schon bald auf der WU? Das freut uns, denn gerade für zukünftige WUler haben wir eine sagenhafte Eventreihe geplant!*

»Aller Anfang ist schwer« lautet eine alte Weisheit. Das wissen auch wir, waren wir doch selbst auch einmal Erstsemestrigere, oder liebevoll: »Ersties«. In der großen Anonymität einer Universität kann es einem schwierig vorkommen, neue Freunde zu finden. Die meisten kennen sich noch von der Schule, sind gemeinsam in einem Wohnheim, oder sind so kommunikativ, dass sie den Sitznachbarn im vollgefüllten 650-Plätze-AudiMax anreden. Aber nicht jeder kann das.

Um jedem Studierenden den Einstieg in den Uni-Alltag zu erleichtern, hat die ÖH WU den »STEILen Einstieg« ins Leben gerufen, der mit verschiedenen Events gezielt Erstsemestrigere ansprechen und vernetzen soll, damit sie schneller Anschluss in dieser neuen Lebensphase finden.

Die letzten Semester über perfektionierten wir unsere Events und haben in der Zwischenzeit wirklich alles ausprobiert: SpeedDating im Hörsaal, ein FlipCup Turnier, das würdige Sieger hervorgebracht hat, eine abendliche QuizNight, die zum Kriminalfall(-spiel!) ausartete, Ausflüge zu den typischen Wiener Heurigen, eine Weinverkostung, um nicht nur neue Leute, sondern auch neue österreichische Weine auf gehobener Ebene kennenzulernen, sowie als krönenden Abschluss eine Tagesreise in die slowakische Hauptstadt Bratislava.

Was das für dich als (baldigen) Erstsemestrigen bedeutet? Wir laden dich herzlich dazu ein, bei unseren Veranstaltungen mitzumachen und so vielleicht sogar Freundschaften fürs Leben zu schließen. Informieren kannst du dich im Laufe der Sommermonate auf der Homepage der ÖH WU, auf unserer Facebookpage oder bei der Präsentation der ÖH WU bei den Campus Days. Um dir den STEILen Einstieg noch etwas schmackhafter zu machen, haben wir hier ein paar Erfahrungsberichte gesammelt:

*»Der STEILE Einstieg war eine fantastische Art, andere Erstsemestrigere kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und uns bei allem Möglichen zu unterstützen. Die vielen unterschiedlichen Events haben so viel Spaß gemacht - ich denke mit Freude an das FlipCup-Turnier und das gemeinsame Fortgehen zurück!« – Markus*

*»Der STEILE Einstieg bot eine super Möglichkeit, gerade als Erstsemestrigere, weitere Studierende kennenzulernen und in einer neuen Stadt neue Freunde zu finden.« – Vinzenz*

*»Bei den Campus Days habe ich mich noch etwas alleine gefühlt, aber beim ersten Heurigen habe ich neue Freunde gefunden, mit denen ich heute noch den Campus unsicher mache.« – Julia*





---

## **You say goodbye and I say hello!**

Das ist das neue ÖH WU Vorstandsteam

*Der neue Vorstand der ÖH WU steht fest: Werner Neuwirth und sein Team, bestehend aus Selma Gwozdz, Lukas Fanninger und Bastian Geflein, werden die WU-Studierenden in den nächsten beiden Jahren vertreten. Die ehemalige Vorsitzende Chiara Werner-Tutschku und ihre Stellvertreter Johannes Eichinger, Madlen Stadlbauer und Jakob Bilgram haben in den vergangenen zwei Jahren viel bewirkt und geben ihre verantwortungsvolle Aufgabe nun weiter. Wir haben die »Alten« um einen Rückblick und die »Neuen« um einen Ausblick gebeten.*

---

**VON ANNA GUGERELL, FOTOS: RAMIN KHORCHIDI**



**Chiara Werner-Tutschku**  
Vorsitzende der ÖH WU 2013-2015

*Ich bin stolz auf...*  
unsere Erfolge in den letzten zwei Jahren, ganz besonders durch den Umzug auf den neuen Campus hatten wir viele harte Verhandlungen mit dem Rektorat (Cocktail- und Glühweinstand, Campusfest, Osteruni, uvm.). Mein Team und ich haben uns richtig reingehängt, um viel für die WU-Studierenden umzusetzen und dennoch nie den Mut und die Motivation verloren. Auf unser Team und unsere gemeinsame Arbeit in den letzten zwei Jahren bin ich mächtig stolz.

*Die letzten beiden Jahre als Vorstand in drei Worten:*  
Achterbahnfahrt, unglaublich Spaßig.

*Mein Tipp an Werner:*  
Glaub immer an dein Team, gemeinsam schafft ihr alles. Und lasst es krachen!

*Ich, als WU-Studentin, wünsche mir vom neuen Vorstand:*  
Dass sie den Service in der ÖH WU und die Unterstützung der WU-Studierenden vom Beginn bis zum Ende ihres Studiums noch weiter ausbauen. Besonders wichtig ist, dass sie sich ihrer Verantwortung gegenüber den rund 24.000 Studierenden, die sie vertreten, bewusst sind und ihre Entscheidungen zum Wohl der Studierenden treffen.

*Meine letzten Worte:*  
Die letzten zwei Jahre waren unglaublich herausfordernd, knochenhart und ab und zu zum Verzweifeln, aber auch die geilste Zeit meines Lebens. Ich werde sie sehr vermissen! Genau diese Erfahrung wünsch ich unserem Nachfolgeteam!

**Werner Neuwirth**  
Vorsitzender der ÖH WU

*Ich freue mich auf die neue Aufgabe, weil...*  
Wir viel vor haben, die Interessensvertretung von rund 24.000 WU-Studierenden ein gewaltiges Projekt ist und ich das beste Team habe, dass man sich nur wünschen kann.

*Meine Ziele für die nächsten zwei Jahre in drei Worten:*  
Vertretung, Individualität, Campusleben.

*Mein Lieblingsdrink am Cocktailstand:*  
Strawberry Margarita und Mango Daiquiri, halb/halb.

*Das Beste an der WU ist:*  
Das unfassbare Wissen, das zur Verfügung steht.

*Es ist cool, bei der ÖH mitzuarbeiten, weil...*  
man sehr viel selbst gestalten kann und sehr beeindruckende ÖHler im Team sind.

*WU Ball oder Aulafest?*  
WU Ball

*Rockkonzert oder Techno Café?*  
Techno Café

*Dagobert Duck oder Robin Hood?*  
Dagobert Duck

*Mein größtes Vorbild:*  
Richard Branson, ein gewaltiger Visionär



**Johannes Eichinger**  
Stv. Vorsitzender der ÖH WU 2013-2015

*Ich bin stolz auf...*  
das Campusfest.

*Die letzten beiden Jahre als Vorstand in drei Worten:*  
Spaß, durchsetzungsstarke ÖH WU, Service.

*Mein Tipp an Selma:*  
Die letzten zwei Jahre hatten wir viele Verhandlungen mit der WU. Einfach nicht locker lassen!

*Ich, als WU-Student, wünsche mir vom neuen Vorstand:*  
Mehr SBWL-Plätze!

*Meine letzten Worte:*  
Es war sehr schön. Es hat mich sehr gefreut.

**Selma Gwozdz**  
Stv. Vorsitzende der ÖH WU

*Ich freue mich auf die neue Aufgabe, weil...*  
wir im Team super zusammenarbeiten, unsere Stärken sich perfekt ergänzen und wir deshalb die nächsten zwei Jahre rocken werden.

*Meine Ziele für die nächsten zwei Jahre, in drei Worten:*  
Ideenvielfalt, Zusammenhalt, Events.

*Das Beste an der WU ist:*  
Der neue Campus, welcher die perfekte Balance zwischen Lernen und Freizeit bietet.

*Es ist cool, bei der ÖH mitzuarbeiten, weil...*  
man Freunde fürs Leben findet und sich entfalten kann.

*WU Ball oder Campusfest?*  
Campusfest

*Dagobert Duck oder Robin Hood?*  
Dagobert Duck

*Mein größtes Vorbild:*  
Selma Blair – weil ihr Vorname einfach der Wahnsinn ist!





## Madlen Stadlbauer

Stv. Vorsitzende der ÖH WU 2013-2015

*Ich bin stolz auf...*  
die Änderungen im WU-Studium, die wir in den letzten zwei Jahren erreichen konnten.

*Die letzten beiden Jahre als Vorstand in drei Worten:*  
Beste Zeit meines Lebens. (Ich weiß, das sind 4 Worte :))

*Mein Tipp an Lukas:*  
Bleib einfach du selbst und genieße die Zeit, auch wenn es viel zu tun gibt.

*Ich, als WU-Studentin, wünsche mir vom neuen Vorstand:*  
Sie sollen einfach genau so viel Engagement und Liebe in die ÖH-Arbeit stecken, wie wir es getan haben.

*Meine letzten Worte:*  
Ich wünsche dem neuen Team viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit.

## Lukas Fanninger

Stv. Vorsitzender der ÖH WU

*Ich freue mich auf die neue Aufgabe, weil ...*  
die nächsten zwei Jahre voller Herausforderungen sein werden und wir uns in allen Punkten für die Interessen der Studierenden einsetzen werden.

*Meine Ziele für die nächsten zwei Jahre in drei Worten:*  
Zuverlässigkeit, Service, Beratung.

*Mein Lieblingsdrink am Cocktailstand:*  
Long Island Ice Tea

*Das Beste an der WU:*  
Die Vielfalt, die man täglich neu entdecken kann.

*Es ist cool, bei der ÖH mitzuarbeiten, weil ...*  
man die Chancen hat, sich aktiv einzubringen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Außerdem sind die Leute auf der ÖH einfach TOLL!

*Rockkonzert oder Techno Café?*  
Techno Café

*Dagobert Duck oder Robin Hood?*  
Dagobert Duck

*Mein größtes Vorbild:*  
Sultan Kösen, der größte Mensch der Welt – weil er einfach den Überblick hat!



## Jakob Bilgram

Wirtschaftsreferent 2013-2015

*Ich bin stolz auf...*  
den WU Ball 2014 und 2015.

*Die letzten beiden Jahre als Vorstand in drei Worten:*  
Viel Arbeit und Spaß.

*Mein Tipp an Bastian:*  
Bleib cool, auch wenn es einmal stressig wird!

*Ich, als WU-Student, wünsche mir vom neuen Vorstand:*  
Weiteren Einsatz für mein qualitatives Studium und mehr SBWL Plätze.

*Meine letzten Worte:*  
Die letzten zwei Jahre waren eine der besten Erfahrungen meines Lebens.

## Bastian Geflein

Wirtschaftsreferent

*Ich freue mich auf die neue Aufgabe, weil ...*  
ich ein klares Ziel vor Augen habe, das ich erreiche werde.

*Meine Ziele für die nächsten zwei Jahre in drei Worten:*  
Zielorientiert, korrekt, Spaß.

*Mein Lieblingsdrink am Cocktailstand:*  
Meine eigene Mischung: 50% Mango Daiquiri, ein bisschen Limonensaft und mit Strawberry Margarita auffüllen. Kurz mit einem Strohhalm einmal rumrühren und genießen.

*Das Beste an der WU sind...*  
die individuellen Möglichkeiten!

*Es ist cool, bei der ÖH mitzuarbeiten, weil ...*  
man selbst entscheiden kann, in welchen Bereichen man sich weiterentwickeln will.

*WU Ball oder Aulafest?*  
WU Ball

*Rockkonzert oder Techno Café?*  
Rockkonzert

*Dagobert Duck oder Robin Hood?*  
Dagobert Duck







## »Wer zahlt, schafft an« Von Sushi bis Hip-Hop – Martin Ho über seinen Erfolg

*Martin Ho (28) will in seinem neuen Club »Vie i Pee« nicht nur Schnösel sitzen haben und hört bei Business-Entscheidungen auf sein Bauchgefühl. Warum er als strenger Chef gilt und wie man auch ohne Studium Erfolg hat, erzählt er uns im Interview.*

**STEIL:** Welche Rolle hat der Standort bei der Eröffnung deines neuen Clubs »Vie i Pee« gespielt?

**Martin Ho:** Der Standort war für uns sicher das Ausschlaggebendste überhaupt. Wir haben gespürt, dass das ein urbaner Standort ist, wo die Leute gerne kommen werden. Der Standort muss sich noch entwickeln und das macht ihn spannend. Aufgrund der Entwicklung des zweiten Bezirks und auch nach Rücksprache mit dem Praterverband haben wir uns dann entschlossen, den Schritt zu wagen. Die WU ist natürlich ein wichtiger Punkt. Die Gegend hat Potenzial.

*Wird es im Sommer auch schon tagsüber ein Outdoor-Programm geben?*

Im Tagesgeschäft werden wir auf jeden Fall noch einiges machen und hoffen, dass das bei den Studenten ankommt. Wir haben an schönen Tagen draußen ab 17 Uhr offen, am Wochenende auch ab 12 Uhr. Wir bieten relativ günstiges Essen in unserer Buschenschank an.

„ *Es läuft gut, wir gehören zurzeit zu den hippesten Clubs der Stadt.*

*Gehören WU-Studierende überhaupt zu eurer typischen Zielgruppe?*

Wir sind noch auf der Suche nach einem direkten Verknüpfungspunkt zur WU.

Wir haben den Club seit zwei Monaten offen und haben uns erst mal darauf konzentriert, dass wir Technik, Logistik, Marketing und Programm auf die Beine stellen. Es läuft gut, wir gehören zurzeit zu den hippesten Clubs der Stadt. Wir wollen von einem intellektuellen Publikum, auch in der Underground-Szene, anerkannt werden. Wir wollen nicht nur Schnösel hier haben, sondern auch Kreative und Künstler. Auch beim Booking achten wir darauf, dass wir nicht nur große Hip-Hop-DJs haben, sondern auch kleinere, gute Acts.

„ *Das Wichtigste ist, dass man etwas gründet, wo man selbst gerne hingehen würde.*

*»VIP« klingt ganz schön abgehoben... Wie steht's mit eurer Türpolitik?*

Wenn man sich die Bildsprache anschaut, wird einem auffallen, dass es sehr ironisch gemeint ist. Spätestens wenn man im Club drinnen ist, merkt man, dass es hier entspannt ist. Auch bei den Preisen haben wir uns exakt an die der Pratersauna gehalten. Der Eintritt ist immer bei 10 Euro, mittwochs sogar bei 5 Euro. Ich bin aber generell kein Freund von Eintrittspreisen. In der heutigen Zeit sollte man sich in der Gastronomie freuen, wenn die Leute überhaupt kommen.

*Man wirft dir vor, das »Vie i Pee« sei eine Kopie des »Toy Room« London. Ist die Adaptation eines international erfolgreichen Konzepts der beste Weg zum Erfolg? Muss man sich in den Metropolen dieser Welt umschauen, um Trends zu erkennen?*

Ich glaube nicht, dass es Sinn macht, etwas nachzumachen. Man sollte sich überlegen, wo man sich am wohlsten gefühlt hat und von den drei bis vier Lieblingsclubs kann man dann seine eigene Variante entwickeln. Ich liebe den »Toy Room«, weil der Club Persönlichkeit hat. Das Wichtigste ist, dass man etwas gründet, wo man selbst gerne hingehen würde. Du musst den Menschen ja dein Produkt verkaufen.

„ *Wenn ich damals Projekte schon so gut beurteilen hätte können wie heute, dann hätte ich niemals aufgesperrt.*

*Vor 10 Jahren hast du mit dem »DOTS« in der Mariahilfer Straße dein erstes Lokal eröffnet, damals warst du 19. Was würdest du heute anders machen?*

Ich mache zwar laufend Fehler, aber was Grobes ist eigentlich nie passiert. Was ich mir vorwerfen könnte, ist dass ich oft zu schnell entscheide und teilweise mehr auf den Bauch als

auf den Verstand höre. Das hat mich auf jeden Fall ein paar Mal ein bisschen was gekostet, aber ich denke, das ist immer noch besser, als nicht zu entscheiden.

*Wie hast du es trotz allem geschafft, in so jungen Jahren so erfolgreich zu sein?*

Wir sind sehr fleißig. Ich hab ein gutes Gedächtnis und merke mir Zahlen sehr schnell. Außerdem höre ich, wie gesagt, sehr auf mein Bauchgefühl. Wenn ich damals Projekte schon so gut beurteilen hätte können wie heute, dann hätte ich niemals aufgesperrt. Man denkt sich alles zu Tode. Ich hatte damals auch keine Ahnung, ich habe im selben Sommer maturiert und dachte mir nur: Lässig, da machen wir eine coole Hütte draus und verkaufen den Leuten Sushi. Die lachen wir halt an und dann schauen wir wie es läuft. Gott sei Dank wurde das angenommen. Heute würde das nicht mehr so einfach gehen. Der Markt ist jetzt viel gesättigter. Man muss schauen, dass man die alten Sachen pflegt, aber den Fokus auf neue Dinge legt.

*Wieviel Support – finanziell und operativ – kam von deiner Familie?*

Sehr viel, bis heute. Finanziell nicht so sehr, aber eher zeitlich. Und vor allem: ganz viel Liebe.

*Du giltst als sehr strenger Chef, ist es dabei nicht gerade als junger Mensch wichtig, sich beraten und unterstützen zu lassen, ein erfahrenes Team aufzubauen und Kompetenzen abgeben zu können?*

Wer sagt, ich bin ein strenger Chef? Streng ist immer relativ. Ein guter Mitarbeiter nimmt Informationen auf und denkt darüber nach, wieso ich etwas genauso haben will. Wenn man das als streng empfindet, dann ok. Ich gebe schon zu, dass es vielleicht schwierig ist mit mir, weil man mich verstehen muss. Früher, als ich so 20 war, war natürlich im Business jeder älter als ich. Ich wurde ins kalte Wasser geschmissen und musste mich durchsetzen. Wer zahlt, schafft an. Man muss den Leuten erklären, wieso sie was machen müssen. Wenn sie das dann einsehen, dann machen sie es auch mit Liebe.

*Sind Erfahrung und ein Gespür für Trends wichtiger als ein Wirtschaftsstudium?*

Ich würde niemanden vom Studium abraten, aber da ich nicht studiert habe, kann ich nicht sagen, ob es etwas bringt. Allerdings hatte ich mit vielen absolvierten Studenten zu tun. Ich hatte schon erstaunliche Fälle bei mir in Verwaltungsarbeiten, wo ich mich gewundert hab, was der die letzten sechs Jahre in seinem

Studium gemacht hat. Es kommt natürlich darauf an, was man machen möchte, aber ein Studium ist nicht essentiell.

*Wenn du die Zeit zurückdrehen könntest, würdest du vor der Eröffnung deines ersten Lokals vielleicht doch ein Studium absolvieren?*

Wir haben natürlich auch Betriebswirte und Fachleute, die unsere Sachen anschauen. Aber die Basis des Ganzen ist einfaches Rechnen. Ich bin froh, dass ich kein Studium gemacht habe. Vielleicht studiere ich später noch, rein aus Interesse, aber wenn ich alles noch mal machen würde, würde ich es genauso machen. Obwohl »Dr. Ho« natürlich schon sexy klingen würde.

*Was rätst du WU-Studierenden, die ein Start-up gründen möchten?*

Du darfst dich nicht blenden lassen von deinem Umfeld. Man muss sich total reindenken und überlegen, ob das Produkt irgendwer brauchen kann. Man muss den Markt gut analysieren und dann einfach machen. Es ist immer noch besser, es zu versuchen und zu scheitern, als gar nichts zu tun. Das vermisste ich schon an jungen Menschen. Viele studieren ewig und können dann nicht mal Bilanzen lesen. ×

**i Martin Ho (28)** eröffnete vor 10 Jahren das »DOTS Experimental Sushi«, inzwischen führt er ein Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern, besitzt drei »DOTS«-Restaurants, die »HOGALLERY« für moderne Kunst, den geheimen Private Members Club »X«, einen Verlag und einen Asia-Food Handel. Im März 2015 komplementierte er die »DOTS Group« mit Wiens erstem Hip-Hop-Club »Vie i Pee« nur wenige Meter neben dem WU-Campus.



## AUSZEIT

**»Humanität besteht darin, dass niemals ein Mensch einem Zweck geopfert wird.«**

— Albert Schweitzer

### Raiffeisen Evolution errichtet Eigentumswohnungen in Campus-Nähe

Raiffeisen Evolution baut insgesamt 56 Eigentumswohnungen, teilweise mit Balkon, Terrasse oder Eigengarten in der Nähe vom WU-Campus. Die Fertigstellung soll Anfang 2016 erfolgen, derzeit läuft der Wohnungsverkauf -, in Kooperation mit Otto Immobilien - bereits sehr gut an. Der Bezirksvorsteher des 2. Bezirks, Karlheinz Hora, hofft auf einen positiven Einfluss auf den Nutzungsmix des Grätzls.



R. Buxbaum (Otto Immobilien), M. Engerth (Strabag), K. Hora (Bezirksvorsteher Leopoldstadt), G. Beck (Geschäftsführer Raiffeisen Evolution) (v.l.). [Fotos: Raiffeisen Evolution/M. Sazal] Bild: [Fotos: Raiffeisen Evolution/M. Sazal]

### WU weist auf Urheberrechtsschutz bei Aufnahmen hin

In einer E-Mail wurde vor kurzem darauf hingewiesen, dass Ton- oder Videoaufnahmen von Lehrveranstaltungen grundsätzlich nicht gestattet sind. In Ausnahmefällen dürfen die Vortragenden jedoch eine Aufzeichnung erlauben, dies wird jedoch nur in gut begründeten Einzelfällen geschehen. Die WU stützt sich dabei auf das Urheberrecht.

### Zukunft als Gründer

Insgesamt mehr als 750 Studierende nahmen an der »Entrepreneurship Avenue« am 22. Mai an der WU teil und informierten sich über eine Karriere als Gründer. Das Event bot den Teilnehmern die Möglichkeit, sich mit erfolgreichen Jungunternehmern zu vernetzen. Außerdem standen spannende Vorträge, Diskussionen sowie Workshops am Programm. In diesem Rahmen wurde auch der »2015 Avenue Pitch Award« vergeben, welchen das Team von WU- und TU-Studenten mit »JobSwipr« gewann.



## Die Marke »Ich«

*WU-Studium, ein Auslandssemester, gute Sprachkenntnisse, vielleicht ein erstes Praktikum – gerade zu Beginn der Karriere ähneln sich die Lebensläufe vieler Bewerber in ihren fachlichen Kompetenzen. Das ist auch nicht weiter verwunderlich, schließlich differenzieren sich die beruflichen Qualifikationen erst mit der gesammelten Berufserfahrung. Wie kann man sich aber, trotz eines ähnlichen Studienplans, von der Masse abheben? Es gilt, den eigenen USP zu finden.*

### Welche Kompetenzen habe ich?

Wer seine Trümpfe im Bewerbungsprozess ausspielen will, muss diese auch kennen. Bewerber sollten VOR dem Verfassen ihrer Bewerbungen genau überlegen, welche fachlichen und sozialen Kompetenzen sie mitbringen – und inwiefern sie sich vielleicht von Mitbewerbern unterscheiden. Eine Liste mit allen bisherigen, beruflichen und persönlichen Erfahrungen (Studium, Berufserfahrung, Exkursionen, Auslandsaufenthalte oder außeruniversitäres Engagement) kann bei der Ausarbeitung unterstützen. Im Übrigen: Der alleinige Hinweis auf ein abgeschlossenes Studium reicht nicht als Kompetenznachweis – denn dieses Ass haben auch die meisten Mitbewerber im Ärmel.

### Überlegungen:

- Welche Fächer sind mir während des Studiums leicht gefallen? Wo hatte ich gute Noten?
- Auf welche Fachgebiete habe ich mich spezialisiert? Wo konnte ich dieses Wissen bereits unter Beweis stellen?
- Wie löse ich Probleme?
- Wie gehe ich an Schwierigkeiten heran?

### Welche Werte vertrete ich?

Um in einer Position langfristig Erfüllung zu finden, ist es von Bedeutung, sich mit der Aufgabe, dem Unternehmen und der Branche zu identifizieren. Nur so ist ein authentisches Handeln möglich. Besonders bei Aufgaben, an

die man gerne zurückdenkt, lohnt es sich, genauer zu ergründen, welche Werte und Motive dahinter stecken – und ob man diese Werte und Motive auch in der zukünftigen Tätigkeit wiederfinden kann. Begeisterung steckt an und bringt wertvolle Pluspunkte bei der Bewerbung.

### Überlegungen:

- Welche Wertvorstellungen verfolge ich? In welcher Branche finde ich diese wieder?
- Welche Aufgaben machen mir Spaß?
- Welche Tätigkeiten möchte ich eher vermeiden?
- Fühle ich mich in einem dynamischen Umfeld wohl oder gibt mir ein stabiles Umfeld Sicherheit?

### Was zeichnet mich aus?

Auf der Suche nach dem eigenen USP unterstützt auch der »Blick von außen«, das sogenannte »Fremdbild«. Schließlich machen viele Menschen die Erfahrung, dass sie sich in bestimmten Situationen ganz anders einschätzen, als dies ihre Umwelt tut. Für eine ganzheitliche Selbstwahrnehmung ist es wichtig, die eigene Wirkung auf andere zu kennen. Bewerber sollten wissen, ob Freunde, Familie oder Kollegen sie genauso charakterisieren, wie sie es selbst tun würden.

### Überlegungen:

- Welches Feedback erhalte ich nach Präsentationen, Vorträgen oder erledigten To-Dos von meinen Studienkollegen?

- Wie schätzen meine Kollegen meinen Beitrag und meine Rolle bei Teamarbeiten ein?
- Weicht meine Einschätzung von ihrer ab?

### Die Marke »Ich«

Um im Bewerbungsprozess zu überzeugen, ist der eigene USP essentiell. Obwohl gerade am Beginn des Berufslebens die fachlichen Kompetenzen ähnlich sind, bringt dennoch jeder Kandidat unterschiedliche Voraussetzungen für den Berufseinstieg mit. Das »Gesamt-Package« an Kompetenzen, der ausgearbeitete USP, wird zur »Marke Ich« – und diese soll in den Bewerbungsunterlagen anschaulich präsentiert werden!

**i** Falls du Unterstützung bei der »Ausarbeitung« deines USP in Anspruch nehmen möchtest, steht dir das WU ZBP Career Center gerne beratend zur Seite.

*Nähere Informationen findest du auf [zbp.at](http://zbp.at)*

# WUtbürger

*Sag uns, was dich aufregt! Wo gibt es Probleme im Studium? Hast du Schwierigkeiten mit Professoren? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit jedem Anliegen an [wuheck@oeh-wu.at](mailto:wuheck@oeh-wu.at).*

## Parallele Absolvierung von SBWL-Kursen

### Der WUtbürger:

»Liebe ÖH, ich bin schon fast am Ende meines Studiums angelangt und wollte eigentlich nächstes Semester den Abschluss machen. Leider habe ich Kurs 1 meiner SBWL nicht positiv absolviert. Diese ist jedoch Voraussetzung für die Anmeldung für Kurs 5. Demnach müsste ich nun nur für dieses eine Fach ein weiteres Semester anhängen. Gibt es eine Möglichkeit, das zu umgehen?« – Thomas

### Deine ÖH WU:

Gerade, wenn man kurz vor dem Abschluss des Studiums steht, ist das wohl eine denkbar schlechte Situation und bereitet vielen Studierenden Sorgen. Natürlich ist es – gerade bei Spezialisierungen – sinnvoll, dass gewisse Lehrveranstaltungen aufeinander aufbauen und es hier zu Restriktionen kommt. Schließlich handelt es sich bei den Inhalten um fachlich tiefgehende Materie, die sukzessive und nachhaltig erlernt werden sollte.

Oft kommt es jedoch vor, dass man in einem gewünschten Kurs keinen Platz bekommt oder die Lehrveranstaltung nicht positiv absolviert. Hier ist es möglich, dass man, unter Rücksprache mit dem Institut, aufgrund der besonderen Umstände diesen einen Kurs ausnahmsweise parallel absolvieren darf, sodass beide Kurse gleichzeitig abgeschlossen werden können. Dies ist aber nur ein Entgegenkommen des Instituts und auf keinen Fall Norm.

## Besserung der Note durch Prüfungseinsicht

### Die WUtbürger:

»Liebes Team der ÖH WU, ich habe im Mai die Finanzierungsprüfung gemacht und ganz knapp die bessere Note verpasst. Deswegen habe ich mir die Prüfung genauer angesehen. Ich habe eine für mich unklare Stelle gefunden und bin damit zur Einsicht gegangen, um meine Note anzufechten. Dort haben sie mich sofort abgewiesen. Kann man hier etwas machen?« – Kerstin

### Deine ÖH WU:

Natürlich ist es immer sehr ärgerlich, wenn Fragestellungen missverständlich formuliert worden sind. Jedoch ist es so, dass – vor allem bei Multiple-Choice-Prüfungen – genauestens auf die Formulierung geachtet wird, damit es zu keinen Grenzfällen kommt. Ausgeschlossen können diese selbstverständlich nie werden. Findet man also gravierende Fehler oder hat fachliche Argumente vorzuweisen, so kann man sich an das Institut wenden und die Argumente vorbringen. Ist es klar nachvollziehbar, dass ein Fehler vorliegt, dann muss auch die Note entsprechend angepasst werden. Bei Fehlinterpretationen oder lediglich nicht sofort einleuchtenden Textstellen bei der Prüfung kann in der Regel nicht mehr viel am Ergebnis verändert werden.

## Schneller durch's Studium

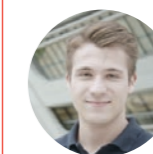
### Der WUtbürger:

»Hallo, nächstes Semester fange ich an, an der WU zu studieren und habe letztes gehört, dass es schon im September Vorlesungen geben soll. Stimmt das? Bitte ein paar Infos! Danke.« – Max

### Deine ÖH WU:

Wir als deine Interessensvertretung haben ein »Studienbeschleunigungsprogramm« ins Leben gerufen, welches es euch ermöglicht, bereits im Sommer die ersten Kurse und Prüfungen abzulegen. Das Kursangebot der Sommeruniversität wird im Juli über das elektronische Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht – dort siehst du in einer Übersicht, welche Kurse im September angeboten werden. Die Anmeldungen finden gestaffelt ab dem 17.08.2015 statt – die Prüfungswoche folgt dann circa Ende September.

*Ansprechpartner WUtbürger/WU-Check:*



*Goran Maric  
Referent für Bildungspolitik*

### **i** WUtbürger – ein Service für dich

Schau regelmäßig auf unsere Facebook-Seite [facebook.com/oehwu](https://www.facebook.com/oehwu) und erfahre, was bei uns passiert und wie wir uns täglich für dich einsetzen.

# Nach uns die Sintflut?

## Was veränderte sich im Grätzl rund um die alte WU?

VON JOHANNES KAGERER UND TERESA HÜBEL

*Wir haben die Lokale rund um die alte WU gefragt, wie es ihnen  
Es hat sich einiges verändert: Das »9erBräu« und die  
Und während das »Selbstverständlich« von einem Chinesen überno-  
alten Studenten nachtrauern, freut sich der Afrikaner »Sagay« über die*

*knapp zwei Jahre nach dem Auszug der Wirtschaftsuniversität geht.  
Pizzeria »Al Dente« mussten bereits zusperren.  
men wurde und das »The Roast« und das »Blaustern« den  
neugewonnenen BoKu-Studenten, die in die alte WU gezogen sind.*

”

### The Roast

»Wir wären gerne auf den neuen Campus mit übersiedelt, aber die Kriterien waren einfach nicht zu erfüllen. Das Mittagsgeschäft läuft noch immer wirklich gut, aber in der Früh und am Abend merken wir die fehlenden Studenten sehr. Wir mussten Personalkürzungen vornehmen, aber das Geschäft rennt wieder. Von der BoKu kommen schon auch manchmal Studenten... Auf jeden Fall wird unser stets gutes Service auch 2015 vom falstaff Café Guide als »ausgezeichnet« beschrieben!«



### Sagay

»Wir sind das BoKu-Lokal! Viele WU-Studenten sind Snobs – die von der BoKu, die sind neugierig, die wollen was wissen. Von denen kommen ganz viele zu mir. Zu Zeiten der WU kamen nur die Professoren und ein paar alternative Studierende rüber. Das Viertel ist noch nicht tot, aber möglicherweise auf dem Weg dorthin.«



”

### Selbstverständlich

Beim »Selbstverständlich« – einem eigentlich typisch wienerschen Lokal mit Gastgarten, wird inzwischen chinesisch gekocht. Trotz mehrerer Besuche hatten wir nicht das Glück, ein Statement über die Veränderung der Lage zu erhalten. Doch schon das neue Mittagsmenü macht den Wandel deutlich. Statt Schnitzel gibt's jetzt knusprige Ente.



### Café Blaustern

»Unser Brunch funktioniert nach wie vor recht gut. Eine starke Umstellung war der Wegzug der WU trotzdem. Die Professoren, Gastdozenten und Mitarbeiter aus dem administrativen Bereich der WU sind seither folglich ausgeblieben. Von einem Viertel, das tot ist, kann man aber nicht sprechen.«



### BoKu-Studierende

»Wir nehmen uns fast immer was zu essen von zu gehen wir rüber zum Afrikaner oder holen

Hause mit. Wenn dies mal nicht der Fall ist, dann uns was vom Bio-Supermarkt in der Augasse.«

## Mit uns der Aufschwung

*Durch den neuen WU Campus und seine 24.000 Studierenden blüht der zweite Bezirk auf. Immer mehr Firmen siedeln sich an, Wohnungen und Studentenwohnheime werden gebaut und die Gastronomie kommt in Schwung. Zugleich wird Wohnen immer teurer.*

Während das Grätzl rund um die alte WU unter dem Wegfall der Studierenden leidet, erlebt der zweite Bezirk einen sicht- und hörbaren Aufschwung. Seit zwei Jahren studieren wir auf einer Insel inmitten von Baustellen. Auf Wurstlprater-Seite wächst die Sigmund Freud Universität mit dem neuen D5 Gebäude der WU, am anderen Campus-Ende vergrößert sich das Viertel Zwei um ein Wohngebäude. Die meisten Studierenden wollen in Uninähe wohnen – je näher desto besser – und so entstehen rund um den Campus immer mehr (Luxus-)Studentenheime wie die Urbia Linked Living Appartements, Campus Lodge, Milestone oder Campus Studios. Wo früher die Prostituierten standen, sieht man heute, zwei Jahre später, nur noch coole, junge Menschen am Abend vor den Eingängen der Pratersauna und dem neuen Vie i Pee Club warten. Tagsüber strömen die Studierenden wie Ameisen zwischen der U-Bahn Station Krieau und WU hin und her, lernen im Prater unter Bäumen oder in einem der vielen Gastgärten am Campus.

Die Zahlen belegen, was wir tagtäglich sehen: Laut Statistik Austria wird die Bevölkerung in Wien-Leopoldstadt bis zum Jahr 2034 um rund 21.000 Personen wachsen, allein im kleinen Stuwerviertel sollen 2024 14.500 Menschen leben, aktuell sind es nur 12.900 – das entspricht einer Steigerung um 11% in 10 Jahren. Die neuen Lokale am und um den Campus erhöhen die Lebensqualität in

den umliegenden Wohnvierteln, Wohnraum wird immer begehrt und trotz der vielen Neubauten immer knapper. So stiegen die Mietpreise in den vergangenen zwei Jahren um über 5,8 Prozent von 14,39 auf 15,23 Euro pro Quadratmeter, die Kaufpreise sogar über 6,6 Prozent. Im Wien-Vergleich blieben die Mietpreise hingegen konstant.

Die Gentrifizierung ist bereits in vollem Gange: Die Einwohner des zweiten Bezirks sind auffallend jung und überdurchschnittlich gebildet. Rund 30 Prozent sind zwischen 20 und 34 Jahren, das sind ganze 10 Prozent mehr als im Österreichischen Durchschnitt, über 20 Prozent haben Matura oder bereits einen Universitätsabschluss. Und so wird das Angebot rund um den Campus immer studentengerechter: Das Café Tewa vergrößerte am Vorgartenmarkt seinen Gastgarten, der Adamah Bioladen läuft gut und ein neues Projekt macht Kunstaktionen an einem der ehemaligen Marktstände. Aber nicht alle Konzepte waren erfolgreich: Das Stadtbiotop, ein Container Shopping-Dorf für junge Designer, hat seine temporäre Station in der Krieau früher als geplant beendet und ist nun an den wesentlich zentraleren Donaukanal weitergezogen. Auch die Pratersauna hat laut eigenen Aussagen nicht vom neuen WU-Standort profitiert. Mit dem neuen Nachbarn, dem Vie i Pee soll dies nun anders werden. Der neue Hip-Hop Club mit Heurigenessen kommt möglicherweise besser bei den Wirtschaftsstudierenden an.



FÜR ALLE  
DIE AUCH  
*im Sommer*  
GERNE ARBEITEN.

An ihrem  
**AUFSCHLAG!**

Schnuppermitgliedschaft 2015 im Wiener Parkclub  
um 286 € – Tennispielen, Fitness, Pool.  
Nur wenige Gehminuten von der WU.

Deine Eintrittskarte in den Wiener Parkclub!  
Einfach ausschneiden und bei deinem  
ersten Besuch mitnehmen.

[www.parkclub.at](http://www.parkclub.at)



## Master »Wirtschaftspädagogik«

*Je früher du weißt, welches Masterstudium du absolvieren möchtest, umso höher ist deine Chance, einen Platz zu bekommen. Wir erleichtern dir die Entscheidung und präsentieren jedes Monat ein Masterstudium an der WU.*

**Programmdirektor:** Univ. Prof. Dr. Josef Aff

**Unterrichtssprache:** Deutsch

**Dauer:** 5 Semester

**ECTS:** 150 ECTS (inkl. 20 Masterarbeit + 20 schulprakt. Studien)

**Akademischer Grad:** Master of Science (WU), kurz »MSc (WU)«

**Start:** jedes Wintersemester

**Bewerbungsfrist:** Anfang April – Ende Mai

**Auslandssemester:** möglich

**Bewerber:** ca. 300

**Aufnahme pro Jahrgang:** ca. 100

### Worum geht's?

Im Master »Wirtschaftspädagogik« geht es vor allem darum, sich die Fähigkeiten anzueignen, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten, sie zu begeistern, zu trainieren, zu beraten und zu fördern. Das Programm liefert dir alles, was du brauchst, um als Lehrer in einer berufsbildenden Schule, als Wirtschaftstrainer oder Personalentwickler tätig werden zu können. Dazu gehört vor allem ein umfangreiches fachliches Wissen zu den Themen, die du künftig anderen Menschen – seien es Schüler, Mitarbeiter oder Kunden – näherbringen wirst. Ein Hauptaugenmerk liegt darauf, auf welche Weise du dieses Wissen transferierst. In Kursen, wie »Wirtschaftsdidaktik« oder »Didaktik des Rechnungswesens«, wird dir genau dies beigebracht. Im Rahmen dieses Programm wird auch der menschliche Aspekt hervorgehoben. Es soll nicht nur darum gehen, wie man Inhalte am Effektivsten transferiert. Wer sich für dieses Programm entscheidet, sollte vor allem mit Begeisterung und Engagement mit Menschen arbeiten können und wollen. Aus diesem Grund beinhaltet der Master auch die schulpraktischen Studien, bei denen du 15 Wochen lang in einer berufsbildenden höheren Schule tätig wirst, wo du Lehrer begleitest und selbst Unterrichtsstunden hältst.

### Wie komm ich rein?

Im Gegensatz zu anderen Programmen sind die formalen Kriterien deines Bachelors nicht allzu selektiv. Ein normaler BWL-Bachelorabsolvent kann das

Studium ohne weiteres beginnen, einige Studierende kommen auch von FHs. Die einzige Hürde stellt die Sequenzierung am Beginn des Programms dar. Die ersten Prüfungen, unter anderem »Allgemeine BWL einschließlich Wirtschaftsinformatik« dienen dazu, das generalistische Wissen über Themen, die später vertieft und didaktisch aufbereitet werden sollen, zu überprüfen. Eine Besonderheit des Programms ist außerdem die Möglichkeit, berufsbegleitend zu studieren. Für berufsbegleitende Studierende werden die Kurse unter anderem blockweise am Wochenende abgehalten. Das Resultat sind Studierende aus unterschiedlichsten Altersstufen und Lebensbereichen.

### Wie sind meine Karriereaussichten?

Das Programm qualifiziert dich dazu, in verschiedensten berufsbildenden Schulen zu unterrichten. Ungefähr 50 Prozent der Absolventen schlagen diesen Weg auch tatsächlich ein. Als Master of Science bleibt dir aber genauso die Möglichkeit offen, eine Karriere in einem klassischen Wirtschaftsberuf anzustreben. Hier liegt auch der große Unterschied zu einem klassischen Lehramtsstudium, das diesen alternativen Weg eher weniger ermöglicht. Bestätigt wird dies durch die anderen 50 Prozent der Absolventen. Sie finden Jobs in HR-Bereichen von Unternehmen, in beratenden Berufen, wie denen des Vermögens- oder Steuerberaters oder aber als selbstständige Wirtschaftstrainer.

### Was sagen die Master-Studierenden?

»Was mir gleich zu Beginn sehr gefallen hat, ist die familiäre Atmosphäre im WIPÄD-Master. Die Kurse sind eher klein und das Betreuungsverhältnis sehr gut – Professoren kennen einen rasch mit Namen. Die Didaktik ist das Thema in den meisten Kursen, also wie man BWL- und RW-Themen schülergerecht vermittelt. Die unzähligen Lehrvorträge, die man halten muss, nehmen einem definitiv die Angst vor dem Präsentieren und Erklären. Highlight des Studiums ist sicherlich das Schulpraktikum. Wenn man ein Auslandssemester machen will, ist das auch ganz leicht möglich, die Koordinatoren sind da sehr entgegenkommend. Der Workload ist nicht zu unterschätzen und dass es fast nur Gruppenarbeiten und Anwesenheitspflicht gibt, ist etwas mühsam. Wenn man sich nicht sicher ist, ob man einen Lehrberuf ergreifen möchte, sollte man überlegen, einen zweiten Studiengang zu belegen, da es hier doch sehr schulisch geprägt ist. Im Großen und Ganzen würde ich mich aber wieder für »WiPäd« entscheiden.«

*Lisa Grottenthaler, 4. Semester*

*Ab dem Wintersemester 15/16 bietet die WU drei neue SBWLs an. Zwei gehen aus der bisherigen SBWL Accounting hervor und eine wurde komplett neu gegründet. Hier die Inhalte im Überblick:*

## Rechnungslegung & Steuerlehre

*Prüfungsmodus C*

**Professor:** Prof. Bertl / Prof. Eberhartinger

**Plätze:** 120 pro Semester

### Worum geht's?

Die SBWL besteht aus 5 Kursen, in denen es darum geht, die Kenntnisse im Bereich Steuern und Rechnungslegung, zu vertiefen. Die SBWL zielt auf eine breite Einsatzmöglichkeit bei zukünftigen Arbeitgebern ab. Sobald Kurs I absolviert ist, kannst du die Kurse II–V besuchen.

### Wie komm ich rein?

Die Plätze werden nach Notenschnitt von AMC I + II vergeben. Alle Bewerber mit Schnitt 1,5 oder besser bekommen einen garantierten Platz. Soweit noch Plätze übrig bleiben, werden diese über einen Einstiegstest am 07.09. vergeben. Anmelden muss man sich jedoch in beiden Fällen über LPIS im Zeitraum von 21.-31. August.

## International Accounting & Controlling

*Prüfungsmodus A*

**Professor:** Prof. Kosi / Prof. Riegler

**Plätze:** 120 im WiSe; 60 im SoSe

### Worum geht's?

Die SBWL kombiniert Inhalte der internationalen Rechnungslegung, des Controllings und der Corporate Governance. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen der International Financial Reporting Standards (IFRS, zwei Kurse). Ergänzend und aufbauend dazu, werden aber auch Fragen des am Rechnungswesen orientierten Controlling und der Corporate Governance, diskutiert. Über den Kurs V Corporate Practice sollen auch Vertreter der Unternehmenspraxis eingebunden werden. Unterrichtssprache: Englisch.

### Wie komm ich rein?

Alle Plätze werden nur über den Notenschnitt von AMC I + II vergeben. Anmelden kann man sich ab dem 17.08.2015 über LPIS.

## Supply Networks and Services

*Prüfungsmodus A*

**Professor:** Prof. Wakolbinger

**Plätze:** 40 pro Semester

### Worum geht's?

Absolventen der SBWL haben umfassende Kenntnisse im Bereich der Theorien, Methoden und Modelle, die Unternehmen im Bereich des Supply Chain Managements unterstützen. Zusätzlich können Kompetenzen im Bereich des Projektmanagements erworben werden. Es wird Wert auf eine forschungs- und methodenorientierte Ausbildung gelegt, die Studierenden eine fachlich fundierte Basis, für den Einstieg ins Berufsleben, bietet.

### Wie komm ich rein?

Wer die Note 1 in BLP hat, bekommt einen Fixplatz. Die restlichen Plätze werden über einen Einstiegstest vergeben. Die Anmeldung dazu kann bis 3 Tage vorher erfolgen.

Hier berichten jedes Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Erlebniſſe im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du

Studierender der WU über ihre verrückten ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.



# MOCKBA

## Julia Mathe

Plekhanov Wirtschaftsuniversität  
Moskau, Russland

**STEIL:** Wie beginnt ein typischer Studententag in Moskau?

**Julia Mathe:** Oft wachen wir 20 Minuten vor Vorlesungsbeginn auf, machen uns ein schnelles Frühstück und schaffen es trotzdem noch rechtzeitig auf die Uni um die Ecke – wenn auch etwas underdressed. Haben wir am Vormittag frei, beginnt der Tag mit einem gemütlichen Mittagessen im Gemeinschaftsraum oder Restaurant.

*Was ist steil, was ist mühsam?*

Positiv überrascht hat mich, wie offen und hilfsbereit die meisten Russen sind und wie schnell man eine Landessprache lernt, wenn so gut wie niemand Englisch kann. Mühsam war der Schnee im April und die langen Warteschlangen vor jeder Kassa. Aber daran gewöhnt man sich recht schnell.

*Was ist anders als an der WU?*

Eigentlich so gut wie alles. Die kleinen Klassen und der Unterrichtsstil erinnern eher an eine Schule als eine Uni. Prüfungsangst braucht man hier außerdem auch keine zu haben. Am meisten profitiert man vom russischen Sprachunterricht, weniger von den Wirtschaftskursen.

*Was macht ihr am Wochenende?*

Wenn wir gerade nicht auf Reisen sind, gehen wir in Museen, Parks oder Restaurants. Moskau ist so riesig und es gibt so vieles zu sehen, dass es auch nach einem

halben Jahr immer noch Neues zu entdecken gibt.

*Wie endet ein typischer Studententag in Moskau?*

Mit Bier oder Vodka in einem der vielen Lokale, von denen wir wohl nie alle kennen werden. Bei Moskaus facettenreichem Nachtleben wird einem wirklich niemals langweilig.



### Plekhanov Wirtschaftsuniversität

Die nach dem russischen Journalisten und Philosophen benannte Universität stellt die größte wirtschaftswissenschaftliche Hochschule Russlands dar. Zusammen mit zahlreichen internationalen Unis in Europa, Asien und Nordamerika wurden Dual-Degree-Studien



eingeführt. Der Campus befindet sich direkt im Zentrum Moskaus, nicht weit vom Kreml entfernt. Auch zahlreiche russische Milliardäre erhielten hier ihre Ausbildung.

**Einwohnerzahl:** 11.500.000  
**Studierendenzahl:** 13.000  
**Studiengebühren:** 5.300 bis 7.100 € pro Jahr  
**Website:** eng.rea.ru  
**Bekanntes Absolventen:** Olga Dergunov (Präsidentin von Microsoft Russia/CIS), Mikhail Zadornov (ehemaliger russischer Finanzminister), Tatiana Paramonova (ehemalige Leiterin der russischen Zentralbank)

**i** Du willst auch ein Semester im Ausland verbringen oder an einer internationalen Sommeruniversität teilnehmen?

Beim Zentrum für Auslandsstudien (ZAS) bekommst du die richtige Beratung. Die nächste GO GLOBAL Auslandsstudienmesse findet am 14. Oktober 2015 statt.



# Vaasa

## Linus Nygren

Hanken School of Economics  
Vaasa, Finnland

**STEIL:** Was ist an der WU anders als an deiner Heimatuni?

**Linus Nygren:** Vor allem die Größe. Die WU ist, im Vergleich, nicht nur sehr viel größer sondern – was die Studierenden angeht – auch internationaler. Durch den Neubau ist der Campus natürlich auch moderner.

*Warum hast du dich für Wien entschieden?*

Am wichtigsten war für mich, mein Auslandssemester in einem deutschsprachigen Land zu verbringen. Von den Städten, die mir zur Auswahl standen, fand



ich Wien am ansprechendsten. Außerdem bin ich ein begeisterter Skifahrer, wodurch sich Österreich als Studienort natürlich gleich super anbietet.

*Was waren deine Erwartungen an Österreich?*

Ich habe vor allem erwartet, dass ich viele neue Freunde und Bekanntschaften schließe. Das hat sich dann auch gleich bewahrheitet. Ich hatte auch vor, viel Kultur zu erleben, Sightseeing in Wien zu machen und durch Österreich zu reisen.

*Warum sollte ein Student der WU ein Auslandssemester an deiner Universität machen?*

Finnland ist landschaftlich wunderschön, vor allem im Frühling. Meine Uni zuhause ist recht klein und dadurch familiärer als die WU. Es kennt sich fast jeder und Austauschstudenten werden schnell in die Gemeinschaft integriert. Außerdem gibt es jedes Jahr viele Veranstaltungen für die Studierenden.

*Was wirst du als erstes tun, wenn du wieder zuhause bist?*

Zuerst werde ich natürlich in eine finnische Sauna gehen. Ich kann es auch kaum erwarten, wieder im Meer zu schwimmen.

### Hanken School of Economics

Die Hanken School of Economics ist eigentlich eine schwedische Hochschule. Es gibt sowohl einen schwedischsprachigen Zweig, als auch einige Masterprogramme, die auf Englisch abgehalten werden. Pro Jahr kommen etwa 150 Studierende von den 105 Partneruniversitäten an die Uni. Wie die WU,

erhielt auch die Hanken School of Economics die renommierte EQUIS-Akkreditierung für hohe Standards in Lehre und Forschung.



**Einwohnerzahl:** 67.000  
**Studierendenzahl:** 2.200  
**Studiengebühren:** keine für Bachelor- & Masterprogramme  
**Website:** utdt.eu  
**Bekanntes Absolventen:** Niklas Savander (Vorstandsmitglied bei Nokia), Petri Kokko (Google-Manager), Carl Haglund (Finnlands Verteidigungsminister)

## Teil 4: It's all about numbers.

*Kennzahlen sind wichtig. Egal, in welchem Stadium sich dein Start-up befindet. Daher solltest du von Beginn an die relevanten Daten erfassen. Je mehr du über deine Kunden oder User und ihr Verhalten weißt, desto besser kannst du analysieren, wie sich unterschiedliche Maßnahmen auf dein Start-up auswirken.*

Zeit und Ressourcen sind zu Beginn eines jeden Start-ups ein knappes Gut. Gerade am Anfang neigen viele Gründer dazu, sich auf die Weiterentwicklung, die Suche nach Kapitalgebern und den Aufbau eines Teams zu fokussieren und die Dokumentation der Erfolgsvariablen zu vernachlässigen. Ohne strategische Planung fehlt allerdings grundlegendes Wissen darüber, wo ein Start-up steht, woher die Kunden kommen und wohin es sich entwickeln soll. Das kann tödlich sein. Hier findest du einige Beispiele für relevante Kennzahlen, die sich auf die meisten Businessmodelle anwenden lassen und die möglichst von Beginn an erhoben werden sollten.

### Wie viel kostet dich ein Besucher?

Um neue Kunden zu gewinnen, braucht ein Unternehmen potentielle Kunden, die entweder ein lokales Geschäft betreten oder eine Website aufrufen. Bei einer Website lassen sich die Besucher ganz einfach mittels eines Trackingcodes, wie etwa Google Analytics, nachvollziehen. Wenn du Werbung online schaltest, dann kannst du ganz einfach feststellen, wie effektiv deine Werbemaßnahmen sind, und was dich ein Klick auf deine Website kostet. Es gibt hier zwei wesentliche Messwerte – CPM und CPC. Der Messwert CPM (cost per mille) gibt an, wie viel 1.000 Impressionen online kosten – also was der Preis dafür ist, dass 1.000 Menschen deine Anzeige sehen. Der zweite wesentlich relevantere Messwert ist CPC (cost per click). Der CPC gibt an, wie viel ein Klick – also

ein Besucher – einer Website kostet. Es empfiehlt sich, in der Regel den CPC zu optimieren.

### Was kostet ein Kunde?

Zu wissen, wie viel ein Besucher kostet, ist gut. Zu wissen, was ein Kunde kostet, ist besser. Die Konversationsrate misst, wie viele Besucher auch zu Kunden werden. Wenn du viele Besucher, aber nur wenige Bestellungen hast, kannst du daraus schließen, dass du entweder nicht die richtige Zielgruppe ansprichst oder deine Werbung falsche Versprechungen macht, die sich nicht mit den Inhalten deiner Website decken. Deine Besucherzahlen sind daher nicht so wichtig, wie die Zahl der Personen, die auch wirklich bestellen. Was ein Kunde kostet, definiert der CPO (cost per order).

### Channels – Woher kommen die Kunden?

Wenn unterschiedliche Werbekanäle bzw. Channels bespielt werden, ist es wichtig, zu wissen woher die Besucher kommen. Wenn du beispielweise Werbung auf Facebook und herkömmliche Bannerwerbung betreibst, sollte immer klar sein, woher die Kunden kommen. Nur wenn dies bekannt ist, können Kampagnen optimiert werden. Online lässt sich das mittels Trackingcodes recht einfach durchführen. Offline kann das schon schwieriger sein. Wenn du zum Beispiel Flyer austeilten lässt, kannst du einen Gutscheincode verwenden, um generierte Bestellungen der Flyer-Kampagne zuzuordnen.

### Wie viel ist ein Kunde wert?

Der Umsatz pro Kunde ist eine wichtige Messgröße. Bei einem Onlineshop ist beispielweise der durchschnittliche Bestellwert und die Häufigkeit der Bestellung (die Churn Rate gibt an, wie loyal deine Kunden sind) die Größe, die es zu dokumentieren gilt. Das Ziel ist, dass der durchschnittliche Umsatz pro Kunde steigt. Durch gezielte Marketingmaßnahmen, die sich an bestehende Kunden richten, kann dieser Wert erhöht werden. Ein steigender Umsatz pro Kunde bedeutet aber nicht automatisch, dass sich der gesamte Umsatz erhöht. Es kann, gerade zu Beginn, durchaus sinnvoll sein, sich sehr stark auf das Generieren von Neukunden zu fokussieren. Die Rechnung, die du anstellen musst, ist simpel. Was kostet dich ein neuer Kunde und was kostet es, den Umsatz, den du durch bestehende Kunden generierst, zu erhöhen.

**Top:** Erfasse die wesentlichen Daten, die für dein Businessmodell relevant sind und sei flexibel, indem du deine Entscheidungen an dein Feedback anpasst.

**Flop:** Starte, ohne die wesentlichen Kennzahlen, anhand derer du deine Unternehmensentwicklung misst, festzulegen.

### Christoph Hantschk ist STEIL-Redakteur und Gründer von »bgood«

»bgood« ist eine Social Community, deren Mitglieder soziale und ökologische Aufgaben erfüllen. Für jede erfüllte Aufgabe sammeln sie »good.coins«, die auf der Plattform gegen Geschenke und Goodies von Unternehmen eingetauscht werden können. Mehr auf [bgood.at](http://bgood.at).

Advertorial

# Helden von heute Jobs von morgen

*PwC hat für viele Talente den passenden Job. Wo deine Stärken liegen, kannst du nun ganz easy auf [pwc.at/helden](http://pwc.at/helden) herausfinden. Mit jedem der sieben Klicks kommst du deinem Traumjob einen Schritt näher.*

Bei der ÖH WU Spezialisierungsmesse nutzten sehr viele WU-Studierende das neue Karrieretool von PwC. Wenn du die Messe Anfang Juni verpasst hast, kannst du dich nun online testen. Aufgrund des großen Anklangs führt PwC sein Karrieretool fort und gibt dir neben detaillierten Antworten zu deinen Talenten, auch gleich die passenden Jobmöglichkeiten.

Wie löse ich Probleme, was ist meine Lieblingssendung und wie lautet meine Entschuldigung, wenn ich mich mal verspäte? Deine Antworten auf sieben persönliche sowie professionelle Fragen verraten mehr über deine Persönlichkeit, als du vielleicht denkst. Acht Superhelden stehen zur Auswahl, einer davon bist du! Wir haben den Test gemacht und uns sofort wiedererkannt. Die Antwort des Kar-

rieretools konkretisiert das, was du eigentlich schon immer wusstest, pointiert auf den Punkt gebracht. Auf der einen Seite siehst du deine Stärken, auf der anderen Seite jene Tätigkeiten, die dir liegen und Spaß machen.

Damit du dich nicht in grauer Theorie verlierst, bietet PwC dir zu jedem Profil den passenden Fachbereich. So bekommst du einen perfekten Überblick über die verschiedenen Berufsbilder bei PwC (denn die machen weit mehr als »nur« klassische Wirtschaftsprüfung). Das PwC Karrieretool bringt dich in nur sieben Klicks ein Stück näher an deinen Traumjob. Probiere es aus und finde deinen Weg.

Teste dich jetzt auf [pwc.at/helden](http://pwc.at/helden)

**i** PwC ist eines der führenden Beratungsunternehmen weltweit. In Österreich arbeiten rund 900 Mitarbeiter an acht Standorten. Infos zum Unternehmen finden Bewerber auf [pwc.at/careers](http://pwc.at/careers) und auf [facebook.com/PwCAustriaCareers](https://facebook.com/PwCAustriaCareers).







TIPPS FÜR  
ENTSPANNTE TAGE UND  
AUFREGENDE NÄCHTE  
VOM WIENER  
ONLINE MAGAZIN  
**GOODNIGHT.AT**

## Die schönsten Dachterrassen-Bars

Über den Dächern Wiens fühlt man sich wie im Urlaub und kann der Hektik für ein paar Stunden nach oben entfliehen. Falls du nicht selbst eine fescche WG-Terrasse hast, haben wir hier die schönsten Rooftop Bars mit Blick über Wien für dich.



### Café Bar Bloom

Rotenturmstraße 15, 1010 Wien

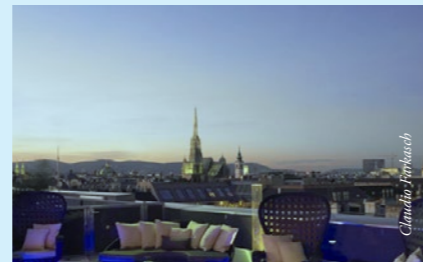
Die Café Bar Bloom im neunten Stock des Hotel Lamée ist eine der zentralsten Dachterrassen Wiens und bietet direkten Ausblick auf den Stephansdom und über die Innenstadt. Hier findet mittwochs von 17 bis 23 Uhr auch eine der exklusivsten Afterwork-Partys mit dem Namen »Rooftop 100« statt. Die Veranstaltung richtet sich an »elegante Gäste aus Wirtschaft und Szene« mit Schwerpunkt auf »B2B-Netzwerk, Flirt und gute Laune«. Also ja nicht die Visitenkarten (oder die Modelmappe) zuhause vergessen!



### Dachboden

Lerchenfelderstraße 1-3, 1070 Wien

Der Dachboden ist die Bar im obersten Stock des 25hours Hotels und natürlich genau so stylish wie der Rest des Hauses. Die Terrasse ist auf jeden Fall die noblere unter den Low-Budget-Varianten. Wo bei low budget in diesem Fall bedeutet: gerade noch leistbar. Vom siebten Stock hat man einen tollen Ausblick über das Volkstheater und das Parlament. Die Atmosphäre ist gemütlich. Beim After Work, besonders freitags, wo auch ein DJ auflegt, kann die Party schon mal ausgelassener werden.



### Atmosphäre Rooftop Bar

Stubenring 5-7, 1010 Wien

Die Atmosphäre Rooftop Bar und Lounge liegt im achten Stockwerk des Ritz-Carlton Hotels am Ring. Von dieser noblen Adresse hat man eine tolle Aussicht über den ersten Bezirk und trifft vielleicht den einen oder anderen Promi. Bei einem Cocktail oder einem Glas Wein kann man über den Dächern der Stadt ein wenig durchatmen und den Alltags-Stress vergessen. Zumindest bis einem bei der Rechnung die Luft wegbleibt. Wie wär's also mit Austern und Champagner? Man gönnt sich ja sonst nichts.

### 10.-12. Juli

Film im Park

Im Naturstadion Hohe Warte findet 3 Tage lang Kino unter Sternen statt. Also schnapp dir Popcorn, Decke und Date!

### 17. Juli

Hip Hop Open

Das Hip-Hop-Festival in der Arena präsentiert ASAP Rocky, ASD, The Underachievers und Prinz Porno.

### 23.-26. Juli

Popfest

Das Popfest am Karlsplatz präsentiert dieses Jahr unter anderem 5/8erl in Ehr'n, Dorian Concept und Fijuka. Eintritt, wie immer, frei!

## 10 Outdoor-Aktivitäten für einen sportlichen Sommer

Der Sommer in der Stadt bietet viele Möglichkeiten für aktive Ferientage. Hier gibt's die besten sportlichen Outdoor-Aktivitäten, die lustig sind und fit machen. Nebenbei holt man sich den perfekten Sommer-Teint.

### Beachvolleyball

Der Klassiker unter den sommerlichen Sportaktivitäten, beim Baggern, Blocken und Pritschen kann man je nach Motivation und Anzahl der Mitspieler variieren. Die besten Sandplätze gibt's auf der Summerstage oder beim Vienna City Beach Club.

### Slackline

Profis spannen die Slackline in luftiger Höhe zwischen zwei Dächern, für den Anfang reicht es auch, im Park zwischen Bäumen zu balancieren. Der trendige Hipster-Sport ist gut für den Gleichgewichtssinn und trainiert die Nerven.

### Wandern

Wandern ist nicht nur Pensionisten-Beschäftigung, sondern ganz schön anstrengend und alleine die Brettljause danach ist es wert, sich die Wanderschuhe zu schnüren. In und um Wien gibt es zahlreiche Wanderwege und Naturlehrpfade.

### Tretbootfahren

Wenn die Richtung egal ist, muss sich beim Tretbootfahren genau genommen nur einer anstrengen. Für Tretfaule gilt also, den Liebsten, Sonnenhut und Sonnenbrille zu schnappen und sich wildromantisch auf der alten Donau umherschippeln zu lassen.

### Yoga

Urlaub buchen, Seminararbeiten rechtzeitig abgeben, neues Semester/Zukunft/Leben planen – bei dem ganzen Stress kann man

schon mal den Kopf verlieren. Ein Tipp, um die innere Mitte wiederzufinden: Yoga bei Sonnenaufgang. Wer keine Terrasse mit Steg zum See hat, muss wohl auf den Park ausweichen.

### Radfahren, Inline-Skaten

Wer der Hitze gerne davonfährt und sich mit Gegenwind abkühlen möchte, der sollte sich auf Rädern fortbewegen – entweder mit dem Fahrrad oder mit Inline-Skates an den Füßen. Diese flotte Fortbewegungsart ist gerade so anstrengend, dass man nicht zu sehr die Puste verliert und trotzdem einen Knackpo bekommt.

### Schwimmen, Turmspringen, Rutschen

Wenn das Thermometer über 30 Grad anzeigt, ist untertags nur mehr Sport im Wasser erträglich. Plantschen, Turmspringen und Rutschen hat auch eindeutig einen höheren Spaßfaktor, als sich in der Hitze abzustrampeln.

### Wakeboarden, Wasserski fahren

Stählerne Körper gibt es bei den Wakeboardern an der neuen Donau zu bewundern. Wer beim Versuch auf einem Wakeboard länger als 3 Sekunden über Wasser zu bleiben, zu viel Donauwasser geschluckt hat, kann versuchen auf das Kneebboard auszuweichen – geht viel einfacher.

### Klettern

Beim Klettern ist hohe Konzentration gefragt, vor allem wenn man nicht ganz schwindelfrei ist. Doch wer oben ankommt, darf stolz sein. Um die schattigen Bergwände erklimmen zu können, sollte man sich zuerst beim Indoor-Klettern sicher fühlen.

AUSLAGE  
18 - 07 - 15  
SUMMERCLOSING



www.club-auslage.at  
Lerchenfeldergürtel 43, 1160 Wien

Veronika Amie / Viennoise  
Lampert / Stadtpark Musik  
E.Royal / Auslage

Ruuk / Mybeat  
John Weltreise / Taktart  
Johannes Semf / J Hruza Records

# Was wurde aus...? 8725924

**STEIL:** Was war Ihr Karriereziel zu Beginn des Studiums?

**Rudi Bauer:** Als ausgebildeter HTL-Techniker wollte ich mir Wissen in den Bereichen Informatik, Marketing, Verkauf und Management aneignen – daher habe ich begonnen Wirtschaftsinformatik zu studieren und bin dann auf den Lehrgang für Werbung und Verkauf an der WU umgestiegen.

Inwieweit hat Ihnen das Studium/der Lehrgang geholfen, erfolgreich zu werden?

Es ist wie bei einem guten Handwerker – die Theorie ist das Basiswerkzeug – und die Praxis bringt die Perfektion – das Eine braucht das Andere.

Haben Sie während Ihres Studiums gearbeitet? Und wenn ja, was?

Ich war während des ganzen Studiums berufstätig – zuerst bei Ericsson als Produkt- und Marketing Manager und während des WU-Lehrgangs als Marketing Director bei Bang & Olufsen.

Wie haben Sie als Student Ihre Netzwerke gepflegt?

Durch bloße Anwesenheit – das war lange vor XING, Facebook und LinkedIn – wir haben uns in Peer Groups getroffen und gemeinsam an Projekten gearbeitet – hat viel gebracht und viel Spaß gemacht.

Welche drei Worte fallen Ihnen ein, wenn Sie an die WU denken?  
Modern, groß und schöne Zeit.



**i Rudi Bauer (48)** ist seit 2013 Geschäftsführer der »StepStone Österreich GmbH« und seit 2001 geschäftsführender Gesellschafter bei der »active concepts GmbH«. Bauer war zuvor bei »COLT Telekom«, »Ericsson« sowie »Bang & Olufsen« im Marketing leitend tätig und hat bei »Schrack Telekom« zuvor im Qualitäts- und Produktmanagement sowie in der Softwareentwicklung gearbeitet. Betriebs- und Wirtschaftsinformatik hat er an der Uni Wien und an der TU Wien studiert. Danach absolvierte er von 1992 – 1994 an der WU den Unilehrgang für Werbung und Verkauf.

## Jobvermittler & Outdoor Sportler

# Deloitte.

Ein Aufwärmtraining  
sichert die Startposition



Die Deloitte Tax Academy bietet Ihnen schon früh die Gelegenheit, die richtigen Weichen für Ihre Karriere zu stellen.

## 18. Deloitte Tax Academy

Traineeprogramm im Bereich Steuerberatung für Studierende der Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften

Bei Deloitte beschäftigen sich rund 250 SteuerspezialistInnen mit individueller Steuerplanung und -gestaltung, Rechtsdurchsetzung und internationaler Steueroptimierung. Ein „Think Tank“ arbeitet laufend an der Entwicklung steuerlicher Produkte und maßgeschneiderter Lösungen für Unternehmer, Freiberufler und Privatinvestoren.

### Ihre Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis

Wir wollen Sie dabei unterstützen, Ihr steuerliches Know-how aus dem Studium in die Praxis umzusetzen, indem wir Sie mit den Tools hochwertiger Gestaltungs- und Produktentwicklung vertraut machen!

### Wir bieten Ihnen

- Mitarbeit bei Fragen der nationalen und internationalen Steuerplanung und -gestaltung, Produktentwicklung und Rechtsdurchsetzung im Ausmaß von **10-20 Stunden pro Woche** (genauer Umfang und Arbeitszeit in Abstimmung mit Ihren Studienverpflichtungen und der Gruppenzuteilung bei Deloitte)
- **Coaching und Mentoring**
- Regelmäßige Feedback-Runden und **Fachvorträge**
- **Monatliches Stipendium** / Entlohnung für die Dauer der Teilnahme an der Deloitte Tax Academy in der Höhe eines Bruttogehalts zwischen EUR 450,- (10 Stunden) und EUR 900,- (20 Stunden), zuzüglich anteiligem 13. und 14. Monatsgehalt.

### Das Traineeprogramm

Die Deloitte Tax Academy beginnt am **1. Oktober 2015** und endet am **31. Jänner 2016**. Nach Abschluss des Programms, über welches Sie auch einen Nachweis erhalten, besteht die Möglichkeit eine (Teilzeit-)Tätigkeit bei Deloitte zu vereinbaren.

### Bewerbung

Die Bewerbung für die Teilnahme ist **bis spätestens 17. Juli 2015** möglich. Voraussetzung ist zumindest ein Leistungsnachweis (Vorlesungs-, Übungs- oder Seminarzeugnis) in den Fächern Steuerrecht (Finanzrecht) oder betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen beinhalten einen tabellarischen Lebenslauf mit Foto, ein Motivationsschreiben, Maturazeugnis, Nachweise über Ihre bisherigen universitären Erfolge sowie etwaige Arbeitszeugnisse.

Die Auswahl findet im Juli/August anhand von Telefon und/oder Videointerviews statt.

Wir freuen uns auf Ihre **Onlinebewerbung!**

Für Fragen steht Ihnen Maria Eder, M.A. unter Tel. +43-1-537 00 2517 gerne zur Verfügung.



# Bei Ihrem Studium haben Sie alles im Kopf.



Als Geschenk:  
EUR 25,- Thalia  
Geschenkkarte  
zu jedem neuen  
StudentenKonto.\*



## Bei diesem StudentenKonto haben Sie alles im Griff.

Und damit meinen wir nicht nur Ihre Bankangelegenheiten. Sondern auch eine EUR 25,- Thalia Geschenkkarte. Denn diese gibt's zu jedem neuen StudentenKonto als Eröffnungsgeschenk dazu.\*  
[studenten.bankaustria.at](http://studenten.bankaustria.at)

Das Leben ist voller Höhen  
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der  
 **Bank Austria**  
Member of  **UniCredit**